


BMW  
Niederlassung  
Dresden



Das BMW  
3er Coupé

Freude am Fahren



# DAS PERFEKTE ZUSAMMENSPIEL ALLER DETAILS: BMW 3er COUPÉ.

Der erste Eindruck: Eleganz, die sich auf das Wesentliche konzentriert. Klare Proportionen, markante Akzente. Und innen: Sie sitzen hinter dem Lenkrad und fühlen sich so richtig wohl. Alles ist am richtigen Platz. Es umgeben Sie wertvolle Materialien, von unseren Designern sorgfältig ausgewählt und kombiniert. Hier trifft elegantes Design auf Dynamik und Sportlichkeit. Hier trifft Freude am Fahren auf beispielhafte Verbrauchswerte. Willkommen zur Probefahrt!

Willkommen bei Ihrer BMW Niederlassung Dresden.

**DAS BMW 3er COUPÉ VEREINT SPORTLICHE  
DYNAMIK MIT UMWELTBEWUSSTEM FAHREN.**

## BMW EfficientDynamics

320d Coupé 4,7 l/100 km 135 kW (184 PS)

## BMW Niederlassung Dresden

Dohnaer Str. 99 - 101

01219 Dresden

Telefon 0351 417 417-220

[www.bmw-dresden.de](http://www.bmw-dresden.de)

BMW 320d Coupé: Verbrauch EU l/100 km: innerorts 5,9/außerorts 4,0/kombiniert 4,7.  
CO<sub>2</sub>-Emission g/km kombiniert / Abgasnorm: 125.

MÄRZ  
2012

21  
MITTWOCH  
20.00

25  
SONNTAG  
19.00

## 5. Kammerkonzert

Kronensaal, Schloss Albrechtsberg

Alexander Teichmann | Violine

Annegret Teichmann | Violine

Heiko Mürbe | Viola

Claudia Rose | Flöte

Isabel Kern | Oboe

Jan Seifert | Klarinette

Philipp Zeller | Fagott

Klaus Gayer | Horn

Christian Dollfuß | Bassklarinette



## TRIO UND SEXTETT

### JOHANN GOTTLIEB NAUMANN (1741 – 1801)

Trio g-Moll für zwei Violinen und Viola

*Un poco Adagio e Maestoso*

*Allegro*

*Allegretto*

### FRIEDHELM RENTZSCH (1955 – 2004)

Trio für zwei Violinen und Viola

### ZOLTÁN KODÁLY (1882 – 1967)

Serenade op. 12 für zwei Violinen und Viola

*Allegramente*

*Lento, ma non troppo*

*Vivo*

## PAUSE



Zugeschrieben: JOSEPH HAYDN (1732 – 1809)

Divertimento B-Dur Hob. II: 46 für Flöte, Oboe,

Klarinette, Horn und Fagott

*Allegro con spirito*

*Andante quasi Allegretto »Choral St. Antoni«*

*Menuetto*

*Rondo Allegretto*

### SAMUEL BARBER (1910 – 1981)

Summer Music op. 31 for Wind Quintet

### LEOŠ JANÁČEK (1854 – 1928)

Mládi (Jugend) – Suite für Bläsersextett

*Allegro*

*Andante Sostenuto*

*Vivace*

*Allegro animato*



## Von der Violetta zur Blaumeise

*Werke für hohes Streichtrio und Bläserensembles*

Johann Gottlieb Naumann wurde in Blasewitz bei Dresden geboren, diente dem Dresdner Hof als »Kirchencompositeur« sowie ab 1776 als Kurfürstlicher Kapellmeister, und er starb auch in Dresden. Dennoch war Naumann ein weitgereister Mann, der im Ausland fast noch mehr Ansehen genoss als in seiner Heimat. Drei ausgedehnte Reisen (1757 – 1763, 1765 – 1768 und 1772 – 1774) führten ihn nach Italien. Er nahm dort Unterricht bei dem berühmten Geiger Giuseppe Tartini und dem Kontrapunkt-Experten Padre Martini und machte sich selbst als Komponist von Opern und Oratorien einen Namen. Später reiste er nach Stockholm und Kopenhagen, wo er sich um die Reformierung der königlichen Hofkapellen verdient machte. Das Trio g-Moll für die ungewöhnliche Kombination zweier Violinen und einer Viola stammt jedoch aus seinen frühen Jahren, aus der Zeit



#### JOHANN GOTTLIEB NAUMANN

Geb. 17. April 1741, Blasewitz  
Gest. 23. Oktober 1801, Dresden

##### **Trio g-Moll für zwei Violinen und Viola**

**Entstehung:** Ca. 1762

**Spieldauer:** Ca. 10 Minuten

#### FRIEDHELM RENTZSCH

Geb. 18. Dezember 1955, Dresden  
Gest. 06. Juni 2004, Dresden

##### **Trio für zwei Violinen und Viola**

**Entstehung:** 1982

**Spieldauer:** Ca. 6 Minuten

#### ZOLTÁN KODÁLY

Geb. 16. Dezember 1882, Kecskemét  
Gest. 06. März 1967, Budapest

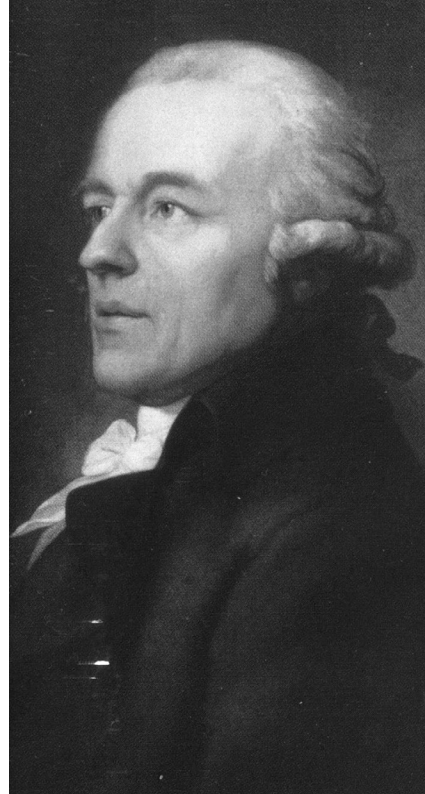
##### **Serenade op. 12 für zwei Violinen und Viola**

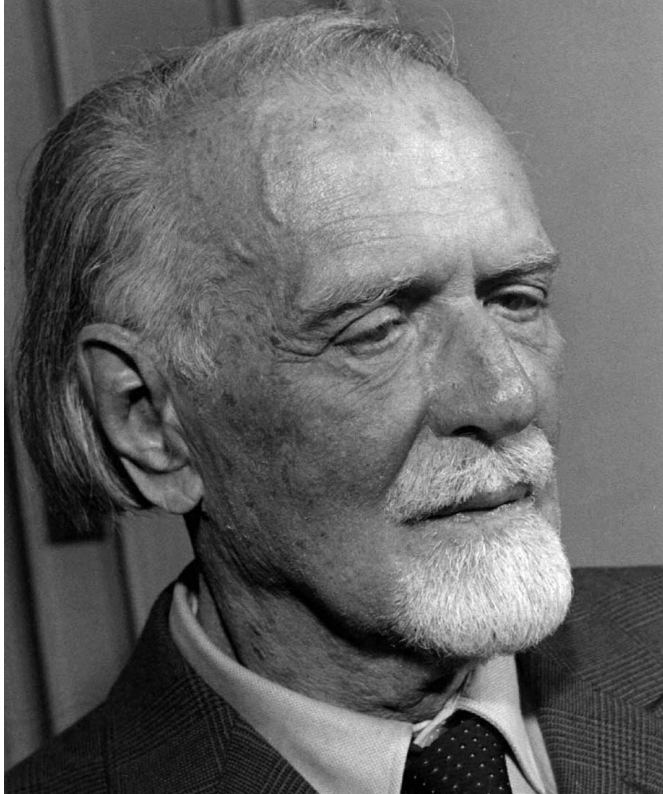
**Entstehung:** 1919/1920

**Spieldauer:** Ca. 23 Minuten

um 1762, als er bei Tartini auch Viola studierte – oder »Violetta«, wie er nach dem damaligen Sprachgebrauch auf dem Titelblatt notierte.

Ein Trio für die gleiche seltene Besetzung schrieb im Jahr 1982 auch Friedhelm Rentzsch. Der gebürtige Dresdner war tief im Musikleben seiner Heimatstadt verwurzelt: Nach seinem Studium an der Dresdner Musikhochschule wurde er 1978 Cellist der Dresdner Philharmonie, der er bis zu seinem Tod im Jahr 2004 angehörte. Viele seiner Orchester- und Kammermusikwerke schrieb er im Auftrag seines eigenen Ensembles, andere wurden von der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Blechbläserensemble Ludwig Güttler, den Virtuosi Saxoniae oder dem Musica-viva-Ensemble Dresden aufgeführt. Kennzeichnend für seine Kompositionen sei, wie er selbst meinte, eine »gestalterisch sinnvolle Wechselbeziehung zwischen den Möglichkeiten klanglicher Verschmelzung und der Ausschöpfung anspruchsvoller solistischer Instrumentalbehandlung. Exakte Tonreihen finden ebenso Anwendung wie deren Verwebung mit traditionellen Klangstrukturen.«

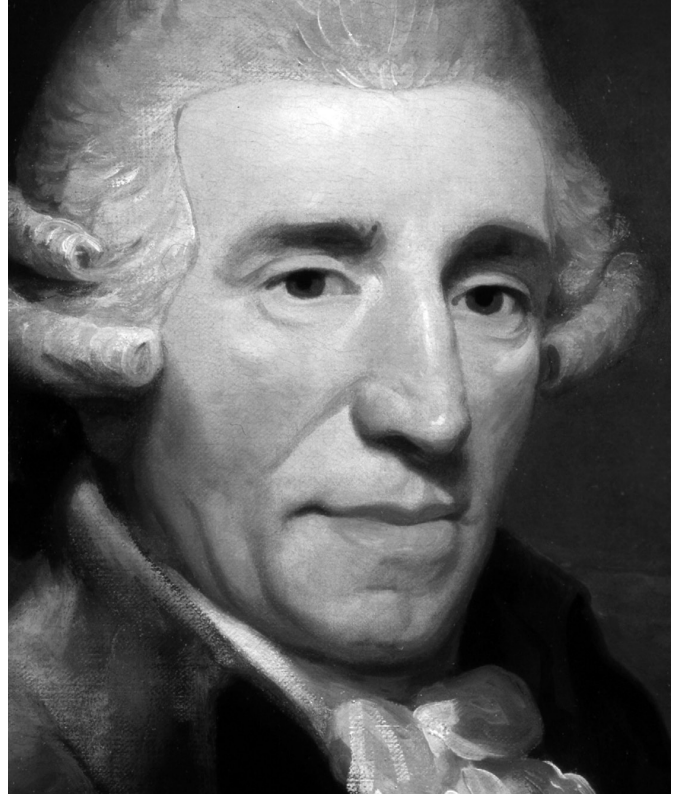




Ein drittes Werk für zwei Violinen und Viola ist Zoltán Kodálys Serenade op. 12. Die um 1919/20 entstandene Komposition basiert auf Material aus der ungarischen Volksmusik. Béla Bartók, der die Serenade seines Freundes und Kollegen »außerordentlich melodienreich« fand, schrieb in einer Rezension: »Trotz ungewöhnlicher Akkordkombinationen und überraschender Originalität gründet sie noch fest auf der Tonalität, wenn auch nicht strikt auf dem Dur-Moll-System. Trotz der atonalen Neigung moderner Musik wird man noch einmal erkennen, dass die Möglichkeiten, neue Strukturen auf tonalen Systemen aufzubauen, nicht erschöpft sind.« Keineswegs ungewöhnlich sind die formalen Anlagen der drei Serenaden-Sätze: Der erste ist ein Sonaten-Allegro mit zwei Themen, der zweite eine ABA-Form (mit einer Anspielung auf den ersten Satz vor der Rückkehr des A-Teils) und der dritte eine Reihung verschiedener tänzerischer Episoden.

Fast scheint es, als sei der produktivste Vertreter der Familie Haydn weder Joseph noch sein Bruder Michael gewesen, sondern ein

illegitimer Spross namens »Unecht« oder »Zweifelhaft«. Auf mehr als 150 Sinfonien, über 100 Messen, drei Dutzend Konzerte, acht Opern und unzählige weitere Kompositionen bringt es der »Phantom-Haydn«. All diese Stücke stammen in Wahrheit von geringeren Meistern des 18. und frühen 19. Jahrhunderts; sie wurden entweder irrtümlich oder aus Gründen der Verkaufsförderung dem damals berühmtesten Komponisten Europas zugeschrieben. Als unecht gilt heute auch das Bläser-Divertimento unseres Kammerkonzerts, das ursprünglich für zwei Oboen, zwei Hörner, drei Fagotte und Serpent (den Bass aus der Instrumentenfamilie der Zinken) bestimmt war. Erstmals erwähnt wurde es als eines von »VI Divertimenti da Giuseppe Haydn«, die der Leipziger Verlag Breitkopf 1784 in einem gedruckten Katalog handschriftlicher Musikalien verzeichnete. Eine einzige Abschrift hat sich erhalten; sie wurde in Zittau aufgefunden. Außer der Verlags-Zuschreibung spricht allerdings nichts für eine Autorschaft Haydns. Vielmehr lassen einige Satztitel – »Dolcema





l'amour«, »Aria la vierge Maria« und »Chorale St. Antoni« (vielleicht verballhornt aus »St. Antoine«) – auf eine französische Herkunft schließen. Das bekannteste der sechs Zittauer Divertimenti ist das in B-Dur. Den nichts Böses ahnenden Johannes Brahms beeindruckte nämlich der zweite Satz, der »Chorale St. Antoni«, so sehr, dass er ihn seinen »Variationen über ein Thema von Joseph Haydn« op. 56 zugrunde legte.

Samuel Barbers Tonsprache ist oft als »neoromantisch« bezeichnet worden. Zeitlebens hielt er an seinem expressiven, lyrischen Musikstil und an der Formenwelt des 19. Jahrhunderts fest, auch wenn er ab 1940 vorsichtig modernere Elemente wie Dissonanzen, synkopierte Rhythmen und sogar Reihentechnik in seine Werke integrierte. Unter Komponistenkollegen war er durch seine äußerst konservative Grundhaltung relativ isoliert, doch dem Publikum galt er um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts als einer der angesehensten amerikanischen Komponisten; sein 1936 entstandenes »Adagio for Strings«, ursprünglich

ein Streichquartettsatz, ist wohl bis heute das meistgespielte Werk eines Amerikaners. Zumindest in Europa verdunkelt aber die Popularität dieses einen Stücks Barbers Beiträge zu anderen Musikgattungen. Der Amerikaner hat zahlreiche Lieder und Chorwerke geschrieben, Ballette, Opern und Orchestermusik. Die Kammermusik ist in seinem Œuvre dagegen nur spärlich vertreten, und die »Summer Music« ist Barbers einziges Werk für Bläserquintett. Das Stück entstand 1955 und wurde im folgenden Jahr in Detroit uraufgeführt.

Zugeschrieben: **JOSEPH HAYDN**

Geb. 01. April 1732, Rohrau  
Gest. 31. Mai 1809, Wien

**Divertimento B-Dur Hob. II: 46 für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott**

**Entstehung:** Unbekannt

**Spieldauer:** Ca. 12 Min

**SAMUEL BARBER**

Geb. 09. März 1910, West Chester, Pennsylvania  
Gest. 23. Januar 1981, New York

**Summer Music op. 31 for Wind Quintet**

**Entstehung:** 1955

**Uraufführung:** 1956 in Detroit

**Spieldauer:** Ca. 12 Minuten

**Besetzung:**

|            |        |
|------------|--------|
| Flöte      |        |
| Oboe       | Horn   |
| Klarinette | Fagott |



# triole

NOTENHANDLUNG  
BLÄSERATELIER

Dresdens Adresse für gute Noten

Notenvollsortiment

Blasinstrumente

Meisterwerkstatt

Mietinstrumente

Alaunstraße 58 | 01099 Dresden  
Mo - Fr 10 - 19 Uhr | Sa 10 - 14 Uhr  
Fon: 0351 80 339 30 | [www.triole.de](http://www.triole.de)



## LEOŠ JANÁČEK

Geb. 03. August 1854, Hukvaldy,  
Tschechien

Gest. 12. August 1928, Moravská  
Ostrava, Tschechien

### **Mládi (Jugend) – Suite für Bläsersextett**

**Entstehung:** 1924

**Spieldauer:** Ca. 17 Minuten

#### **Besetzung:**

Flöte

Oboe

Klarinette

Bassklarinette

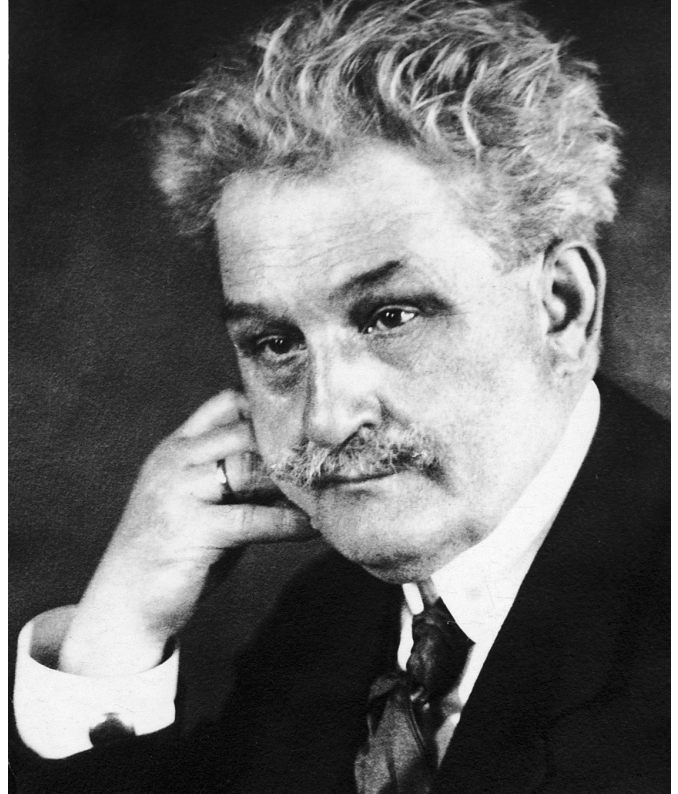
Horn

Fagott

Ein Bläsersextett schrieb der Tscheche Leoš Janáček in der Zeit um seinen 70. Geburtstag, im Juli 1924. Zugleich war er damit beschäftigt, Lebensdaten für seinen Biographen Max Brod zusammenzutragen. »Mládi«, zu deutsch »Jugend«, ist daher wohl als Rückbesinnung auf seine Zeit im Internat des Augustinerstifts zu Alt-Brünn zu verstehen. Zwei Monate vor dem Bläsersextett hatte Janáček einen »Marsch der Blaumeisen« für Pikkoloflöte, Schellen und Tamburin geschrieben – »Blaumeisen« wurden die

Sängerknaben des Brünner Klosters wegen ihrer blauen Uniformen genannt. Im dritten Satz von »Mládi« verarbeitete er nun das thematische Material dieses Marsches. Das Hauptmotiv des ersten Satzes, eines Rondos in freier Form, soll der Komponist, so sein Kollege Jaroslav Vogel, aus der Sprachmelodie des Seufzers »Jugend, goldne Jugend« gebildet haben. Das Kopfthema des Finales erweitert dieses Motiv, das im späteren Verlauf des Satzes noch einmal in seiner ursprünglichen Form erscheint. Vor allem in den drei schnellen Sätzen sind die solistisch hervortretenden Stimmen reich ausgeziert – durch Doppelschläge, Vorschläge, Triller und die für Janáčeks Stil typischen »scasovsky«: kurze, rhythmisch bewegte Elemente, welche die ruhige melodische Linie kräuseln.

*Jürgen Ostmann*



# Übernachten Sie in der Ersten Reihe ...

... in unseren Hotels auf der Prager Straße wohnen Sie zentral und ruhig in der Fußgängerzone der Dresdner Innenstadt. Der Hauptbahnhof, alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der Altstadt sowie die großen Konzertbühnen Dresdens sind bequem zu Fuß erreichbar. Hier übernachten Sie modern, unkompliziert & unschlagbar zentral.

Wir freuen uns auf Sie.



Tel. +49 (0)351 4856 2000  
Fax +49 (0)351 4856 2999

reservierung@ibis-dresden.de  
www.ibis-dresden.de

**Ibis Hotels Dresden**  
Prager Straße · 01069 Dresden

## Dresdens Klang. Die Musiker der Dresdner Philharmonie

### **Chefdirigent**

Prof. Michael Sanderling

### **1. Violinen**

Prof. Ralf-Carsten Brömsel KV

Heike Janicke KV

Prof. Wolfgang Hentrich KV

Dalia Schmalenberg KV

Eva Dollfuß

Prof. Roland Eitrich KV

Heide Schwarzbach KV

Christoph Lindemann KV

Marcus Gottwald KM

Ute Kelemen KM

Antje Bräuning KM

Johannes Groth KM

Alexander Teichmann KM

Annegret Teichmann KM

Juliane Kettschau KM

Thomas Otto

Eunyoung Lee

Theresia Meyer

N.N.

N.N.

### **2. Violinen**

Heiko Seifert KV

Cordula Fest KM

Günther Naumann KV

Erik Kornek KV

Reinhard Lohmann KV

Viola Marzin KV

Steffen Gaitzsch KV

Dr. phil. Matthias Bettin KV

Andreas Hoene KV

Andrea Dittrich KV

Constanze Sandmann KM

Jörn Hettfleisch KM

Dorit Schwarz KM

Susanne Herberg KM

Christiane Liskowsky

N.N.

### **Bratschen**

Christina Biwank KV

Hanno Felthaus KM

Beate Müller KM

Steffen Seifert KV

Steffen Neumann KV

Heiko Mürbe KV

Hans-Burkart Henschke KM

Andreas Kuhlmann KM

Joanna Szumiel

Tilman Baubkus

Irena Krause

Sonsoles Jouve del Castillo

Harald Hufnagel

N.N.

### **Violoncelli**

Matthias Bräutigam KV

Ulf Prella KV

Victor Meister KV

Petra Willmann KV

Thomas Bätz KV

Rainer Promnitz KV

Karl-Bernhard v. Stumpff KM

Clemens Krieger KM

Daniel Thiele KM

Alexander Will

Bruno Borralhinho

Dorothea Plans Casal

### **Kontrabässe**

Prof. Peter Krauß KV

Benedikt Hübner

Tobias Glöckler KV

Olaf Kindel KM

Norbert Schuster KV

Bringfried Seifert KV

Thilo Ermold KV

Donatus Bergemann KV

Matthias Bohrig KM

Ilie Cozmachi

### **Flöten**

Karin Hofmann KV

Mareike Thrun KM

Birgit Bromberger KV

Götz Bammes KV

Claudia Rose KM

### **Oboen**

Johannes Pfeiffer KM

Undine Röhner-Stolle KM

Guido Titze KV

Jens Prasse KV

Isabel Kern

### **Klarinetten**

Prof. Hans-Detlef Löchner KV

Fabian Dirr KV

Prof. Henry Philipp KV

Dittmar Trebeljahr KV

Klaus Jopp KV

### **Fagotte**

Daniel Bätz

Philipp Zeller

Robert-Christian Schuster KM

Michael Lang KV

Prof. Mario Hendel KV

### **Hörner**

Michael Schneider KV

Hanno Westphal

Friedrich Kettschau KM

Torsten Gottschalk

Johannes Max KV

Dietrich Schlät KM

Peter Graf KV

Carsten Gießmann KM

### **Trompeten**

Andreas Jainz KM

Christian Höcherl KM

Csaba Kelemen

Nikolaus v. Tippelskirch

Björn Kadenbach

### **Posaunen**

Matthias Franz

Stefan Langbein

Joachim Franke KV

Peter Conrad KM

Dietmar Pester KV

### **Tuba**

Prof. Jörg Wachsmuth KM

### **Harfe**

Nora Koch KV

### **Pauke / Schlagzeug**

N.N.

Oliver Mills KM

Gido Maier KM

Alexej Bröse

### **Orchestervorstand**

Norbert Schuster

Peter Conrad

Jörn Hettfleisch

Nikolaus v. Tippelskirch

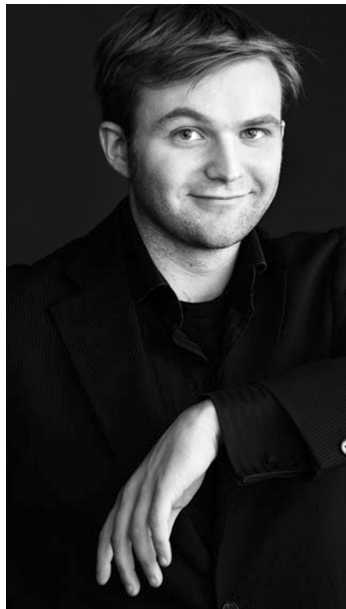
Guido Titze

KM = Kammermusiker

KV = Kammervirtuos







## Alexander Teichmann | Violine

Alexander Teichmann besuchte die Spezialschule für Musik in Dresden (I. Brinkmann), studierte in Dresden bei H. Rudolf und in Berlin bei S. Picard, war 1990 Stipendiat der Bayreuther Festspiele, ging 1995 an das Staatstheater Wiesbaden und ist seit 1996 Mitglied der Dresdner Philharmonie. Er ist in verschiedenen Dresdner Kammerensembles und -orchestern tätig (Philharmonisches Kammerorchester, Dresdner Streichquintett, Dresdner Sinfoniker).

## Annegret Teichmann | Violine

ist seit 1997 Mitglied der Dresdner Philharmonie, sie besuchte die Spezialschule für Musik Dresden (E. Friedrich), studierte an der Dresdner Musikhochschule bei R. Ulbricht, nahm Unterricht

bei K. Vogler, sammelte Berufserfahrungen 1995 – 1997 bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden und beim MDR-Sinfonieorchester Leipzig, ist in verschiedenen Kammerensembles tätig und ist Mitglied des Philharmonischen Kammerorchesters.

## Heiko Mürbe | Viola

Studierte 1984 – 1989 an der Musikhochschule Dresden bei Joachim Zindler und Erich Krüger und machte 1991/1992 ein Aufbaustudium in Cincinnati/USA bei Masao Kawasaki. Seit 1989 ist er Mitglied der Dresdner Philharmonie und geht einer regen Kammermusik­tätigkeit nach. Er ist Gründungsmitglied der Dresdner Kapellsolisten, mit denen er zahlreiche Konzerte und CD-Aufnahmen und Tourneen bestreitet.

## Claudia Rose | Flöte

Claudia Rose studierte von 1995 bis 2000 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden und absolvierte dort nachfolgend ein zweijähriges Aufbaustudium. Ab 1998 war sie Substitutin bei der Dresdner Philharmonie und wurde 1999 festes Mitglied des Orchesters.

## Isabel Kern | Oboe

Isabel Kern, geboren in der Schweiz, studierte an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Thomas Indermühle und später bei Prof. Jochen Müller-Brincken an der Musikhochschule Würzburg. Sie war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und spielte in der Spielzeit 2005/2006 im Orchester der Staatsoper Stuttgart. Seit Oktober 2006 ist Isabel Kern Solo-Englischhornistin bei der Dresdner Philharmonie.

## Jan Seifert | Klarinette

Der 1973 geborene Jan Seifert wuchs in Klingenthal auf und erhielt seinen ersten Musikunterricht an der Musikschule Reinhold Glier. 1988 wurde er in die Bezirksförderklasse des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau aufgenommen und im Hauptfach Klarinette bei Frank Klüger unterrichtet. Sein Musikstudium begann er 1994 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Josef Oehl. Neben seinem Studium und dem Unterricht für Hohe Klarinetten bei Egbert Esterl absolvierte er ein Kammermusikstudium im »Trio Albert« bei Wolfgang Liebscher. Wichtige Impulse gaben ihm die Mitwirkung in Ensembles für Neue Musik, bei Jugendorchesterprojekten u.a. beim Bayerischen Rundfunk sowie die Teilnahme an Meisterkursen bei François Benda und verschiedenen Wettbewerben. Noch während seiner Zeit als Substitut der Staatskapelle Dresden nahm Jan Seifert erfolgreich an einem Probe-spiel für die Solo-Es-Klarinette teil, diese Position hat er seit 2002 inne.

BESSER HÖREN  
AKTIVER LEBEN

Hörgeräte



Klaus Dippe

Hörtest  
Pädakustik  
Ohrpassstücke  
Batterieversorgung  
Hörgeräteanpassung  
Individuelle Beratung  
Kopfhörer / TV-Anlagen  
Nachsorge / Reparaturen  
Individueller Gehörschutz  
FM / Induktionsanlagen  
Schwerhörigentelefone  
In - Ear - Monitoring  
Lichtsignalanlagen  
Reinigungs- und  
Pflegemittel

Wiener Platz 6  
01069 Dresden  
Tel. 0351 495 50 15  
Fax 0351 496 12 00  
info@hoergeraete-dippe.de  
www.hoergeraete-dippe.de

## Philipp Zeller | Fagott

Philipp Zeller wurde 1982 in Stuttgart geboren und studierte an der Hochschule für Musik Würzburg bei Albrecht Holder und an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Dag Jensen. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. des Deutschen Musikwettbewerbs, des Internationalen Instrumentalwettbewerbs Markneukirchen sowie des Internationalen Musikwettbewerbs »Prager Frühling«. Nach Engagements als Solofagottist in den Orchestern der Städte Jena, Bochum, Köln sowie des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin ist er seit 2009 in gleicher Position bei der Dresdner Philharmonie. Als Solist trat Philipp Zeller unter anderem mit dem Beethoven-Orchester Bonn, dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, dem Philharmonischen Orchester Plauen-Zwickau, den Dresdner Kapellsolisten, dem Orchester des Städtebundtheaters Halberstadt sowie dem Landesorchester Schleswig-Holstein auf.

## Klaus Gayer | Horn

Klaus Gayer wurde 1980 in Vaihingen/Enz geboren. Seinen ersten Hornunterricht erhielt er bei Joachim Bäsch in Stuttgart. Sein Musikstudium absolvierte er in München bei Wolfgang Gaag und Wolfgang Wilhelmi. Bevor er zur Staatskapelle Dresden kam, wurde er an der Oper Frankfurt und beim Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR engagiert. Seit 2006 ist Klaus Gayer Hornist der Sächsischen Staatskapelle Dresden.

## Christian Dollfuß | Bassklarinette

Christian Dollfuß, 1969 in Bochum geboren, begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule Dortmund. Er studierte an der Folkwang Hochschule Essen bei Hans Gutmann, daneben von

1997 bis 2000 Kammermusik mit dem »Trio Contrasts« bei Vladimir Mendelsohn. Mit diesem Ensemble hat er auch eine CD mit Kammermusik des 20. Jahrhunderts aufgenommen.

Bevor Christian Dollfuß zur Staatskapelle Dresden kam, war er von 1993 bis 1998 Soloklarinettist im Folkwang Kammerorchester, von 1996 bis 1998 außerdem bei den Duisburger Philharmonikern sowie im Gürzenich-Orchester Köln engagiert. Seit 1998 ist er Solo-Bassklarinettist der Staatskapelle Dresden. Neben seiner Tätigkeit im Orchester wirkt Christian Dollfuß in unterschiedlichen Kammermusikensembles mit, z. B. im »Kapellquintett Dresden« und »Trio Contrasts«, mit dem er eine umfangreiche internationale Konzerttätigkeit ausübt.

Christian Dollfuß ist seit 2000 Dozent für Klarinette und Bassklarinette an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden.



# GROSSE KUNST BRAUCHT GUTE FREUNDE

**DREWAG** 

**BMW**  
Niederlassung Dresden




  
**Hilton**  
Dresden

 **Dresdner Volksbank**  
Raiffeisenbank eG

**SBS**  
Hartmann, Brodt & Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

  
**Eberhard Rink**  
sanitär · heizung · elektro

 **Ostsächsische**  
Sparkasse Dresden



**THEEGARTEN**  **PACTEC**  
The smarter solution in packaging.

  
**Hotel Europa**  
ANDOR-Hotel-Gruppe

 **WGJ**  
Wohnungsgenossenschaft  
Johannstadt eG

  
**SBS BÜHNENTECHNIK GMBH**

**ST**  
TREUHAND  
Lindke & Löffhardt KG  
Vorschauführungsgesellschaft

**ABCDESG**  
SchumacherGebler  
Dresden

**DRUCK**  
**Stoba**

**SAXONIA APOTHEKE**  
  
**INTERNATIONALE APOTHEKE**  
Prager Straße 8a • Wölfl-Platz • 01069 Dresden

**SchillerGarten**  
GROSSES RESTAURANT & CAFÉ

**JAGENBURG** **RECHTSANWÄLTE**

**HECKSCHEN & VAN DE LOO**  **NOTARE**

opus 61

Sächsische Presseagentur  
Seibt



GRAFIKSTUDIO HOFFMANN



Angelika **TRAUTMANN**  
Fremdspracheninstitut **Dresden**

**T**  
TRENTANO



**FRANK SCHRÖDER**  
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION



Schloss Wackerbarth  
ERLESEN SÄCHSISCH

Heide Süß & Julia Distler

Qualität entscheidet **TRD**  
**TRD-Reisen**

**post**  
MODERN

**STRÖER** |   
deutsche städte medien

**DVB**  
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG



**PLAKATIV**  
**P**  
**MEDIA**

**nh**  
HOTELES

Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.  
Kulturpalast am Altmarkt  
PF 120 424 · 01005 Dresden

Telefon +49 (0) 351 | 4 866 369  
Fax +49 (0) 351 | 4 866 350  
foerderverein@dresdnerphilharmonie.de

# Impressum

## Dresdner Philharmonie Spielzeit 2011 | 12

Kulturpalast am Altmarkt

Postfach 120 424 · 01005 Dresden

**Chefdirigent:** Prof. Michael Sanderling

**Ehrendirigent:** Prof. Kurt Masur

**Erster Gastdirigent:** Markus Poschner

**Intendant:** Anselm Rose

**Redaktion:** Dr. Karen Kopp | Dr. Hans-Peter Graf

Der Text von Jürgen Ostmann ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.

**Bildnachweise:** Titelfotos: Mathias Bothor; Bilderarchiv d. Dresdner Philharmonie.

Musiker der Dresdner Philharmonie: Mathias Bothor. Jan Seifert, Klaus Gayer und Christian Dollfuß: Matthias Creutziger.

**Hinweis:** Wo möglich, haben wir die Inhaber aller Urheberrechte der Illustrationen ausfindig gemacht. Sollte dies im Einzelfall nicht ausreichend gelungen oder es zu Fehlern gekommen sein, bitten wir die Urheber, sich bei uns zu melden, damit wir berechtigten Forderungen umgehend nachkommen können.

**Grafische Gestaltung:** [www.victoriabraunschweig.de](http://www.victoriabraunschweig.de)

**Anzeigenverwaltung:** Sächsische Presseagentur Seibt  
+ 49 (0) 351 | 3 17 99 36 · [presse.seibt@gmx.de](mailto:presse.seibt@gmx.de)

**Druck:** Elbtal Druck GmbH · + 49 (0) 351 | 21 30 35 - 0

**Floraldekoration:** Kay Bunjes, DESIGN & PROMOTION FLORAL DRESDEN

**Preis:** 1,50 Euro

**[www.dresdnerphilharmonie.de](http://www.dresdnerphilharmonie.de)**



Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/ oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

# Unvergessliche Erlebnisse

Foto: Frank Höhler, Dresden

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Tel. 0351 8131-0  
[www.DDVRB.de](http://www.DDVRB.de)

Dresdner Volksbank  
Raiffeisenbank eG





**BUSREISE | 8 TAGE**  
06. BIS 13. APRIL 2012

**DIE BLÜHENDE CÔTE D'AZUR**



**BUSREISE | 7 TAGE**  
19. BIS 25. AUGUST 2012

**DIE SCHÖNSTEN  
SCHLÖSSER UND GÄRTEN SÜDENGELANDS**



Prohliser Allee 10 • 01239 Dresden

☎ 0351 56 39 39 56 • 🌐 [www.maertens-seereisen.de](http://www.maertens-seereisen.de)

Öffnungszeiten Mo–Fr 9–20 Uhr • Sa 9–16 Uhr

KONZERTREISEN KREUZFAHRTEN BOTANIKREISEN STUDIENREISEN

## Reise-Highlights Côte d'Azur:

- Park- und Gärtenbesichtigungspaket (inkl. Nizza, Villa Ephrussi-Rothschild in Saint Jean Cap Ferrat, Menton, uvm.)
- Besuch Japanischer Garten Monaco

**8 Tage**

ab **999,- €** p.P.

## Reise-Highlights Südengland:

- Schlösser- und Gärtenbesichtigungspaket (inkl. Groombridge Place Gardens, Leeds Castle, Wakehurst Place, uvm.)
- Besuch von Canterbury

**7 Tage**

ab **989,- €** p.P.

### **IHRE VORTEILE:**

- Exklusive Reiseleitung mit dem Dresdner Botaniker Dr. Friedrich Ditsch!
- Viele Eintrittsgelder sind bereits im Reisepreis enthalten!
- Persönliche Reisebegleitung durch Rainer Maertens!